Deutschlands Probleme mit der Digitalisierung

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?
Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

1. Im Text geht es um …
   a) staatliche Pläne, wie Deutschlands Behörden in Zukunft digitaler werden können.
   b) Gründe, warum Deutschlands Behörden bisher nur wenig digital sind und wie sich andere Länder digital entwickelt haben.
   c) digitale Verwaltungssysteme, die in anderen Ländern entwickelt wurden und nun in deutschen Städten getestet werden.

2. Was steht im Text?
Lies das Manuskript und beantworte die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Aussage über Deutschland ist richtig?
   a) Deutschland hat sich zwar in den letzten Jahren nur wenig digital weiterentwickelt, liegt aber bei der digitalen öffentlichen Verwaltungin Europa im guten Mittelfeld.
   b) In großen Städten funktioniert die digitale Verwaltung mittlerweile sehr gut, auf dem Land gibt es dagegen nur selten digitale Angebote.
   c) Deutsche Bundesländer oder Städte müssen meist eigene Lösungen für die digitale Verwaltung finden – eine einheitliche Lösung in Deutschland gibt es nicht.

2. Welche Aussage über Dänemark oder Indien ist richtig?
   a) In Dänemark hat jede Behörde eine eigene App entwickelt und die Hälfte aller Dienstleistungen werden online angeboten.
   b) In Dänemark brauchen Bürgerinnen und Bürger einen digitalen Personalausweis, wenn sie die zentralen Plattformen nutzen wollen.
   c) Mit dem indischen System sind sowohl Verwaltungsdienstleistungen als auch Zahlungen digital möglich.

3. Übe den Wortschatz!

Welches Substantiv ergänzt den Satz? Wähl für jede Lücke das richtige Wort aus.

1. Dänemark und Indien haben bei der _____ in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht.
2. Deutschland liegt im europäischen Vergleich nur im _____.
3. Damit die digitale Verwaltung in ganz Deutschland funktioniert, müssen die einzelnen Systeme _____ haben. Nur so können verschiedene Behörden miteinander arbeiten.
4. Bis jetzt müssen Städte eigene Lösungen finden, obwohl es um bundesweite _____ geht.
5. Die Digitalagentur von Frank Reinartz möchte das ändern. Seine Idee: Eine Website, auf der Bürger alle öffentlichen _____ nutzen können – zum Beispiel, wenn sie Kinder im Kindergarten anmelden wollen oder einen Parkausweis für ihr Auto brauchen.
6. In anderen Ländern wie Dänemark oder Indien gibt es bereits _____, auf denen verschiedene Behörden miteinander zusammenarbeiten.
7. Mit einem digitalen _____ können Bürgerinnen und Bürger auf einer Website vieles online erledigen.

a) Dienstleistungen	b) Schnittstellen	c) Prozesse
d) Plattformen	e) Mittelfeld	f) Digitalisierung
g) Personalausweis		

4. Wie lautet die Adjektivform?

Lies die Sätze und schreib das Adjektiv in die Lücke. Achte auf die Adjektivendung.

1. Ein Auto anmelden, umziehen oder eine Urkunde beantragen: In Deutschland heißt das oft _____ (wochenlang) Warten auf einen Termin.
2. Bürgerinnen und Bürger müssen ihre _____ (ausgefüllt) Formulare auf das Amt bringen – online geht das nur selten.
3. Selbst _____ (modern) Städte bieten nur _____ (wenig) Dienstleistungen online an.
4. Für eine _____ (digital) Zukunft fordern Experten eine _____ (bundesweit) Lösung.
5. Denn in Deutschland müssen Bundesländer und Städte meist eigene Lösungen finden – das nennt man ein _____ (föderal) System.
6. Anders sieht es in Dänemark aus: Dort haben inzwischen rund 97 Prozent der erwachsenen Bevölkerung einen _____ (digital) Personalausweis.
7. Damit können sie eine _____ (zentral) Plattform für _____ (öffentliche) Verwaltungsdienstleistungen nutzen – vielleicht auch die Zukunft für Deutschland?

Autor: Markus Hofmann